



Titel	Projekt „Nachwuchsförderung in der Südwestfälischen Galerie“
Museum	Westfälisches Schieferbergbau- und Heimatmuseum Schmallenberg-Holthausen
Schule	-
Schulform	alle Schulformen
Jahrgangsstufe	ab 3
Fach	Kunst
Dauer / Zeitaufwand	1-2 Erlebnistage vor Ort (á 2-4 Stunden)

Grundidee / Unterrichtsgegenstand	<p>Im Westfälischen Schieferbergbau- und Heimatmuseum in Schmallenberg-Holthausen wurde im Mai 2009 die „Südwestfälische Galerie“ eröffnet, in der Kunstwerke der Region des 19. und 20. Jahrhunderts zu sehen sind.</p> <p>Mit finanzieller Unterstützung der Politik (Stadt Schmallenberg, Hochsauerlandkreis und Landschaftsverband Westfalen-Lippe), privaten Sponsoren und Eigenleistungen des Museumsvereins ist dazu das über die Grenzen des Sauerlandes hinaus bekannte Museum um einen Anbau erweitert worden, der neben den Räumen für die geplante Dauerausstellung der oben genannten Künstler auch ausreichend Platz für Wechselausstellungen und andere Aktivitäten bietet.</p> <p>Um das Thema „Kunst“ im Museum nicht nur „passiv“ als Besucher während eines Rundgangs oder einer Führung erleben zu können, planen wir als ehrenamtlich tätiger Museumsverein interessierten jungen Menschen in den neuen Räumlichkeiten eine Art Plattform zu geben, die Kunst und/oder das Kunsthandwerk praktisch zu erleben und zu vertiefen.</p> <p>Dazu ist es geplant, im museumspädagogischen Bereich eine Plattform aufzubauen, um vor allem für Schulklassen ein attraktives Ausbildungs- und Lehrangebot vor Ort zu schaffen. So könnte das Thema „Kunst“ schon frühzeitig bei den Kindern bekannt gemacht werden und damit der Grundstein für eine spätere Weiterentwicklung gelegt werden.</p> <p>Gerade für Schulklassen bieten sich die Räumlichkeiten im Museum an, um im praktischen Unterricht das Kunsthandwerk kennenzulernen und zu erleben.</p> <p>Zum Aufbau einer solchen Plattform haben wir bereits Kontakt mit einigen Künstlern aufgenommen, die bereit sind in dem schulischen Bereich die eigenen Erfahrungen weiterzugeben. Dabei haben wir bewusst Künstler verschiedener Couleur angesprochen, um nicht auf eine bestimmte Art des Kunstschaffens beschränkt zu sein. Dies entspricht dem Geist des seit über 30 Jahren etablierten Museums, neben einer klaren, themenbezogenen Aufteilung (Schiefer, Heimatkunde, Textil, Landwirtschaft, Druckereiwesen) eine inhaltliche Breite über soziale, wirtschaftliche und wissenschaftliche Aspekte und Lebensbereiche darzustellen.</p> <p>Bezogen auf die Kunst bedeutet das, eine Vielzahl von Stilrichtungen anzubieten. Neben der Malerei in den verschiedensten Ausprägungen soll auch die Bildhauerei und andere plastische Arbeiten (z.B. mit Ton und Schiefer) behandelt werden.</p> <p>Als Partner auf der schulischen Seite wollen wir die vor Ort ansässigen Schulen gewinnen. Neben den Grundschulen sind dies insbesondere die weiterführenden Schulen (Hauptschule,</p>
--	--



Realschule und Gymnasium) und die Akademie Bad Fredeburg.

Das Angebot richtet sich im Bereich der Grundschulen dabei an die Klassen ab dem 3. oder 4. Schuljahr bzw. im Bereich der weiterführenden Schulen ist an den Kunst- / Werk- / Gestaltungsunterricht über die gesamte Schullaufzeit hinweg gedacht.

Über die Akademie Bad Fredeburg kommen noch junge, kunstinteressierte Erwachsene als Zielgruppe hinzu.

Durchführung

Für den Start des Projektes, der im Jahr 2010 geplant ist, haben wir insgesamt 4 Künstler gewinnen können:

Heinz-Georg Bergenthal, Bad Fredeburg

Herr Bergenthal ist seit Jahren dem Museum verbunden. Im historischen Speicher, der dem Museum angegliedert ist, hat er sein Atelier und seinen Arbeitsraum eingerichtet. Er verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Holzschnitzerei und der Malerei (Portraits und Stilleben). Darüber hinaus besitzt Herr Bergenthal als langjähriger Karikaturist eines der größten deutschen Warenhauskonzerne einzigartige Kenntnisse in diesem Bereich.

Lisa Hesse, Bad Fredeburg

Frau Hesse führt bereits seit Jahren eigene Seminare und Workshops mit jungen Künstlern und Kindern durch. Sie verfügt über eine große Erfahrung, die sie durch den seit 15 Jahren regelmäßigen Besuch der Sommerakademie der evangelischen Landjugendakademie in Altenkirchen vertieft. Gelehrt wurde dort u.a. durch den Kunsterzieher Ulrich Summerer. Frau Hesse ist versiert in den Techniken Zeichnen und Acrylmalerei sowie der Portrait- und Aktmalerei.

Luise Meyer-Grobe, Holthausen

Frau Meyer-Grobe verfügt über 30 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Ton. Seit ca. 20 Jahren führt sie ihre Werkstatt und das eigene Atelier für Keramik in Holthausen. Das Handwerkszeug hat sie sich in den keramischen Werkstätten Essen – als Künstlerkolonie von Margarethe Krupp gegründet – unter der Leitung von der Koreanerin Young-Jae Lee erarbeitet. Seit Jahren ist sie Schülerin von Professor Crumbiegel. Dort fand sie den Weg zur skulpturalen Objektkeramik, zum Erdbrand und zur Raku-Technik. In der eigenen Werkstatt inklusive Brennofen entstehen die unterschiedlichsten Arbeiten: Torsi, Vasen, Schalen, Tiere, abstrakte Kunst

Werner Hesse, Schmallenberg

Herr Hesse ist Fachlehrer für Kunst und Musik. Auf Basis ehrenamtlicher Arbeit gibt er bereits Gruppenkurse in den Bereichen Schieferbearbeitung und Bildhauerei.



Im Einzelnen könnte sich der Umfang / Ablauf der angebotenen wie folgt darstellen:

Bereich Malerei / Zeichnung

Junge Kunstinteressierte	Wochenendworkshops (Freitag / Samstag oder Samstag / Sonntag) einmal im Monat
Schulklassen	1-2 Erlebnistage vor Ort (à 2-4 Stunden) pro Schulhalbjahr Wochenkurs im Rahmen von Projektwochen Feste Einbindung in den Stundenplan
Inhalte	Grundlagen der Zeichentechnik (Materialienkunde) Grundlagen der Acrylmalerei und des Aktzeichnens Praktische Übungen (freies Zeichnen und ausmalen, Ausmalen einer vorgefertigten Zeichnung, Umsetzung bestimmter Vorgaben) Bewertung / Interpretation der Ergebnisse (nur junge Kunstinteressierte bzw. Schulklassen ab 9. Klasse)

Fazit

Bereich Ton

Junge Kunstinteressierte	Wochenendworkshops (Freitag / Samstag oder Samstag / Sonntag) einmal im Quartal Abendkurse (1 Tag pro Woche) über einen Zeitraum von 3-4 Wochen
Schulklassen	1-2 Erlebnistage vor Ort (à 2-4 Stunden) im Quartal
Inhalte	Ton als Arbeitsmaterial (Arten, Verarbeitungstechniken etc.) Praktische Übungen (kneten, schneiden, zusammensetzen, masern / mustern, glattstreichen, modellieren usw.) Grundlagen des Brennens (Brenntechniken) und Vorbereitung / Begleitung des Brennvorgangs Glasieren der hergestellten Tonarbeiten

Bereich Schieferarbeiten / Bildhauerei

Junge Kunstinteressierte	Wochenendworkshops (Freitag / Samstag oder Samstag / Sonntag) einmal im Monat Seminarwochenende (1-2 mal im Jahr) oder Seminarwoche Abendkurse (1 Tag pro Woche) über einen Zeitraum von 3-4 Wochen
Schulklassen	1-2 Erlebnistage vor Ort (à 2-4 Stunden) im Monat / Quartal Wochenkurs im Rahmen von Projektwochen Feste Einbindung in den Stundenplan
Inhalte	Verarbeitung / Eigenschaften von Schiefer und anderen Materialien (z.B. Speckstein, Grauwacke usw.) Erläuterung der Bearbeitungstechniken



Vorgehensweise: Zeichnungen anfertigen, Design entwerfen
Praktische Übungen: Schiefer hauen und schlagen, Gravur
und Zeichen einarbeiten, Schnitzen, Meißeln, Herstellung
einfacher Ornamente usw.

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt aus dem laufenden Budget des Museums sowie privaten Spenden.